

Traditionsreiches Gipfeltreffen

Die Immobilienbranche traf sich an den NZZ Real Estate Days 2018 in Interlaken



Marc Thommen, Präsident/Delegierter VR, W. Thommen AG, Terry Fehlmann, CEO, placeB AG



Marcel Hug, Geschäftsführer Swiss Prime Anlagengestiftung, Beate Lichner, Geschäftsführerin Lichner Projects GmbH, Christian Germann, Mitglied der Direktion Solvalor fund management SA, Marie Seiler, Director/Real Estate Advisory PwC, Dalibor Maksimovic, Head Swiss Real Estate Securities UBS AG



Marc Lyon, Leiter Development Deutschschweiz, Implenia Schweiz AG, Benoît Demierre, Stellvertretender Generaldirektor, Losinger Marazzi AG

TAKE-AWAYS



Sibylle Wäty
Architektin und
Doktorandin, ETH

» Pro Vollzeitstelle gibt es durchschnittlich zwei Bewohner. Das bedeutet, dass es an einem Ort doppelt so viele Wohnmöglichkeiten wie Arbeitsplätze braucht, um ein Gleichgewicht zu erreichen. Unser Ziel ist, in einem neuen Modell die Abhängigkeiten zwischen Mobilität und Siedlungsplanung dynamisch zu verknüpfen. »



Mathias Guillén, Head Real Estate Asset Management, Avobis Group AG, Teresa Astorina, CEO, m3 REAL ESTATE, Kevin Hinder, Co-Founder/CEO, Property One Partners AG



Marco Genepretti, Head Equity Sales and Sales Trading, Zürcher Kantonalbank, Beat Kunz, Leiter Indirekte Immobilien, Schweizerische Mobiliar Asset Management AG



Simon Rubinsohn
Chefökonom, RICS
und Vorstandsmitglied, L&Q

» Zu den aktuellen Herausforderungen in der Immobilienbranche gehören die weltweiten politischen Umwälzungen, grössere finanzielle Risiken und erweiterte Hebelwirkungen. Die Real Estate-Branche wird in Zukunft stark von neuen Technologien, der alternden Bevölkerung und Vorgaben zu nachhaltigem Bauen beeinflusst werden. »



Dieter Kräuchi, CEO, Baloise Immobilien Management AG, Marcel Stieger, Vice Director, Zürcher Kantonalbank



Stephan Lüthi, Head Real Estate und Dieter Galli, Senior Portfolio Manager, Swisssanto Invest by Zürcher Kantonalbank, Christian Unternährer, Senior Transaction Manager, UBS Switzerland AG, Marcel Stemming, Inhaber/Geschäftsführer OSMO GROUP



Roger Herzog, CEO, Allreal-Gruppe, Wolfgang Schwarzenbacher, CEO, ENGIE Services AG



Fritz Zurbrugg
Vizepräsident des
Direktoriums, SNB

» Die ausserordentlich lange ausserordentlich tiefen Zinsen haben zu einem anhaltenden Aufschwung am Schweizer Wohnimmobilien- und Hypothekarmarkt geführt. Die Banken gehen bei der Kreditvergabe immer höhere Risiken ein, um überhaupt noch Geld verdienen zu können. Diese Entwicklung stellt ein Risiko für das Finanzsystem dar. »

Ausgezeichnete Familiensaga

Der Family Business Award 2018 geht an ein traditionsreiches Luzerner Holzbauunternehmen. *Von Nik Sarbach*

Die 1a Hunkeler Fenster AG & 1a Hunkeler Holzbau AG erhält den Family Business Award 2018. Das Unternehmen wird seit über 240 Jahren von derselben Familie geführt.

Der Family Business Award wird jährlich an ein besonders nachhaltig handelndes Schweizer Familienunternehmen verliehen (siehe Box unten). Dieses Jahr durfte die 1a Hunkeler Fenster AG & 1a Hunkeler Holzbau AG aus dem luzernischen Ebikon den renommierten Preis entgegennehmen. Die Geschichte der Firma nahm

ihren Anfang vor über 240 Jahren, als Johann Jost Hunkeler anno 1774 vom Stadtstaat Luzern das Recht erhielt, als Zimmermann tätig zu sein. Mittlerweile wird das Traditionsunternehmen in der achten Generation geführt – und die Neunte steht bereits in den Startlöchern. Mit aktuell über 60 Mitarbeitenden und Lernenden erreicht die 1a Hunkeler Höchstleistungen im Holz- und Fensterbau. Neben prestigeträchtigen Projekten wie der Totalrenovation der im Jahr 1993 abgebrannten Kapellbrücke engagiert sich der Betrieb in steten Produktentwicklungen. Ein Resultat davon ist das TOP-WIN-Fenster, das dank ausgefeilter Klebtechnologie und filigranen Profilen einen deutlich höheren

Lichteinfall als herkömmliche Fenster ermöglicht.

Ökologisch und sozial

Für die Familie Hunkeler steht nicht das kurzfristige Ergebnis im Fokus, sondern der langfristige Erfolg. Innovationsgeist und Traditionsbewusstsein bilden für das eingespielte Team keinen Widerspruch – sie sind vielmehr Sinnbilder für die gelebte unternehmerische Familientradition.

Dabei fühlt sich die Geschäftsleitung sowohl der ökologischen als auch der sozialen Umwelt verpflichtet: Der Betrieb der Holzheizung mit Spänen, die LED-Beleuchtung im gesamten Unternehmen und die Photovoltaikanlage auf dem Firmendach ermöglichen eine nachhaltige Produktion. Das Luzerner Familienunternehmen nimmt zudem die soziale Verantwortung in der Gesellschaft und gegenüber Mitarbeitenden, Lernenden und

benachteiligten Menschen gewissenhaft wahr.

Die 1a Hunkeler Fenster AG & 1a Hunkeler Holzbau AG setzte sich in der Finalrunde gegen die Balance Familie AG aus Meisterschwanden und die Bühler Electric SA aus Monthey durch. Die Delegation der Firma durfte den Preis in Anwesenheit von 260 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Berner Kursaal entgegennehmen.

DER FAMILY BUSINESS AWARD

Der Family Business Award zeichnet seit 2012 jährlich ein vorbildliches Schweizer oder Liechtensteiner Familienunternehmen aus, das sich durch mehrjähriges überdurchschnittliches und nachhaltiges unternehmerisches Handeln profiliert. Mit dem Family Business Award werden verantwortungsbewusstes Wirken und eine werteorientierte Unternehmensführung gefördert und in der Öffentlichkeit kommuniziert. Die AMAG Group AG hat den Family Business Award zu Ehren ihres Gründers Walter Haefner ins Leben gerufen, der sich für eine echte und

gelebte Firmenkultur eingesetzt hat. Der Award soll auf die volkswirtschaftliche Bedeutung von Familienunternehmen in der Schweiz aufmerksam machen. Als Familienunternehmen werden Firmen bezeichnet, deren Mehrheit bezüglich Kapital im Familieneigentum steht. Zudem ist entweder das Verwaltungsratspräsidium oder die operative Geschäftsleitung durch ein Familienmitglied besetzt. Dies trifft auf 88 Prozent aller Firmen in der Schweiz zu. Fast zwei Drittel der Schweizer Erwerbstätigen arbeiten für ein Familienunternehmen.



Die Delegation der 1a Hunkeler Fenster AG & 1a Hunkeler Holzbau AG bei der Preisübergabe.